



## MERKEL

# Merkel - die beste Kanzlerin, die die politische Linke je hatte Kritik in Zahlen: Merkel und die CDU

VERÖFFENTLICHT AM 13. FEBRUAR 2021



Ein Gastbeitrag von Alexander Fritsch

*„Noch immer unterliegt die Angela-Merkel-Betrachtung einer gewissen Verklärung.“*

Datenschutz



Das gilt für den gesamten öffentlich-rechtlichen Rundfunk, aber es gilt auch für den übergroßen Teil der anderen Leitmedien in Deutschland (mit löblicher Ausnahme der „Welt“, die zumindest einen ernsthaften Binnenpluralismus versucht).

Es gilt ausdrücklich auch für den „Spiegel“. Wie kaum ein zweites Medium haben die Hamburger eine zutiefst unprofessionelle Merkel-Verklärung betrieben. Jüngste Vorstöße der Relotius-Fälscherwerkstatt, ebendiese Verklärung zart zu kritisieren, wirken da wie eine unfreiwillig komische Simulation von Journalismus.

*„Journalistik-Studium in einem Tweet: Was Merkel sagt, ist wahr und gut, kritische Fragen sind rechte Hetze. Wenn Merkel ihre Meinung um 180 Grad dreht, dann ist eben das, was sie gestern sagte, rechte Hetze. Beherzigt das, und ihr braucht bald eine Vitrine für eure Journalistenpreise.“*

*(Dushan Wegner – Tweet vom 21. Dezember 2020)*

Was die Medien können, können wir schon lange, scheinen sich die politischen Konkurrenten zu denken. „Merkel bleibt SPD-Chefin“, titelt die „taz“ – halb satirisch, halb resigniert. Die Grünen, ätzt die „Welt“, würden der Kanzlerin mittlerweile wie der Queen huldigen und sich selbst verzwerger: zu „Her Majesty’s Most Loyal Opposition“.



Am anderen Ende des Regenbogens überlegen sich die Merkel-Feinde teilweise recht plastisch, wie sie die Kanzlerin loswerden könnten. Das „Hau ab“, das ihr Datenschutz



Offenbar kann kaum jemand der Versuchung widerstehen, die Kanzlerin entweder anzubeten oder zu verteufeln. Zahlen können da helfen. Versuchen wir also eine datenbasierte Bilanz – und beginnen im ersten Teil heute mit: der Partei.

*„Mit der CDU will ich nichts zu tun haben.“*

*(Angela Merkel, 1990)*

Eigentlich wollte Angela Merkel zur SPD. Das hat sie auch nie bestritten. Eine Anekdote dazu hält sich in Berlin hartnäckig seit 30 Jahren: Ende 1989 soll Merkel mit dem später als Stasi-Spitzel enttarnten Gründungsgeschäftsführer der Ost-Sozialdemokraten, Ibrahim Böhme, wegen eines Parteieintritts richtiggehend verhandelt haben.

Offenbar gab es dabei keine Karrierezusage, die für die nach einer politischen Heimat suchende Physikerin akzeptabel gewesen wäre. Jedenfalls schloss sich Merkel zum Jahreswechsel 1989/90 dem „Demokratischen Aufbruch“ (DA) an. Das lohnte sich: Im direkten persönlichen Umfeld des DA-Vorsitzenden Wolfgang Schnur (auch er ein Stasi-Spitzel) stieg sie schnell auf. Der letzte Ministerpräsident der DDR, Lothar de Maizière (ein weiterer Stasi-Spitzel), machte sie im April 1990 zu seiner stellvertretenden Regierungssprecherin.

Von da führte ihr Weg in nahezu gerader Linie ins Kanzleramt.

Was gerne vergessen wird: Zu der Zeit, als Merkel dort eintrat, war der DA prinzipiell linksorientiert – genau wie eigentlich alle Gruppen der damaligen Bürgerbewegung (Neues Forum, Demokratie Jetzt). Und Merkels ursprüngliches Ziel, die Ost-SPD, war das erst recht: Deren Spitzenmann Markus Meckel kämpfte bis zuletzt an vorderster Front gegen die Wiedervereinigung und für den Erhalt der DDR. Er nannte das „den dritten Weg“ – und meinte damit einen Sozialismus, den der Westen bezahlt.

Erst später festigte sich im DA eine Haltung, die den Sozialismus grundsätzlich ablehnte. Da war Merkel aber schon bis in den Vorstand aufgestiegen, und attraktive Perspektiven lagen vor ihr. Man täte der Kanzlerin sicher Unrecht, wenn man sie als konservative Überzeugungstäterin bezeichnete.

*„Der größte Trugschluss in Deutschland im Jahre 2020 ist, zu glauben, dass wir von einer konservativen Partei regie*

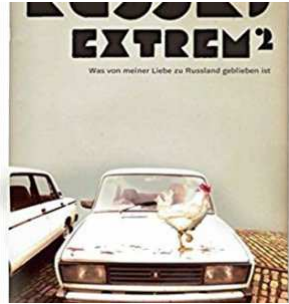
Datenschutz



(Artikel Schünke – TWEE VOIT 24. NOVEMBER 2020)

Merkel hat die CDU gänzlich unsentimental politisch entkernt. Wenn man sich auf diese Sichtweise einlässt, erklären sich viele Dinge einfacher – vor allem das erkennbar bedenkenlose Verscherbeln des konservativen Tafelsilbers in ihrer Amtszeit: Abschaffung der Wehrpflicht, Ausstieg aus der Kernenergie, Ehe für alle, Frauenquote in Großunternehmen. Zuletzt ließ sie ihren Kanzleramtschef Helge Braun auch noch ein Ende der Schuldenbremse ins Gespräch bringen.

Doch nichts hat die CDU so sehr in eine Identitätskrise gestürzt wie der große Flüchtlingsstrom 2015 – und die Flüchtlingspolitik seitdem. Der großartige **Sönke Paulsen** hat das so beschrieben:



*„Merkel hat damals die Seiten gewechselt und verließ die Union faktisch zu Gunsten eines linken gesellschaftlichen Bündnisses, das nun den Umbau des Landes zu einer Einwanderungsgesellschaft ganz offen betrieb und alle Widerstände als Nationalismus, Rassismus und irgendwie faschistisch brandmarkte. (...) Merkel hat sich ihre Machtbasis fortan im linken Lager gesucht und damit (...) die eigene Partei gespalten.“*

Man ist versucht, ein Bibel-Zitat abzuwandeln: Und die Dunkelheit erfasst das Licht, und das Licht hat's nicht begriffen. Die CDU, so scheint es, weiß tatsächlich nicht, wie ihr geschieht. Dabei lässt ein Blick auf die nackten Zahlen eigentlich nichts an Klarheit zu wünschen übrig.

## Die Mitglieder

Angela Merkel war vom 10. April 2000 bis zum 07. Dezember 2018 Vorsitzende der Christlich-Demokratischen Union Deutschlands (CDU). In dieser Zeit sank die **Mitgliederzahl** der Partei von 616.722 auf 414.905. Das ist ein Minus von ~~~~

Datenschutz



auch, aber nur 20%. Und in der kurzen Regentschaft des CDU-Vorsitzenden Wolfgang Schäuble (07. November 1998 bis 16. Februar 2000) gab es sogar ein leichtes Plus von 1,8%.

Die Parteivorsitzende Angela Merkel hat in ihrer Amtszeit ein Drittel der CDU-Mitglieder vertrieben.

## Die Spenden

1999 wurden der CDU von natürlichen und juristischen Personen insgesamt umgerechnet **33.368.479 €** gespendet. In Merkels letztem Jahr als Parteivorsitzende waren es noch **17.083.414 €**. Das sind etwa 48% weniger. Keiner ihrer Vorgänger hatte auch nur annähernd einen solchen Rückgang zu verantworten.

Unter der Parteivorsitzenden Angela Merkel hat sich das Spendenaufkommen der CDU beinahe halbiert.

## Die Wähler

Letztlich leben politische Parteien weder von ihren Mitgliedern noch von den Spenden. Am Ende zählen die Wahlergebnisse. In ihrer Wirkung beschönigt die Zählgemeinschaft von CDU und CSU hier den wahren Zustand der CDU. Interessant ist auch, nicht auf die Prozentzahlen zu schauen – sondern darauf, wie viele Menschen absolut bei der CDU ihr Kreuz machen.

Seit Angela Merkel Vorsitzende ist, hat die Partei nicht nur relativ verloren: Vor allem ist die absolute Zahl der für die CDU abgegebenen Stimmen auf ein historisches Tief gefallen. Hatte die CDU bei der Bundestagswahl 2002 (der ersten unter der Vorsitzenden Merkel) noch **14.167.561** Wähler, waren es 2017 nur **12.447.656** Wähler. Das ist ein Minus von 12,1%.

Oder anders: Die Parteivorsitzende Angela Merkel hat in ihrer Amtszeit jeden achten CDU-Wähler vertrieben.

## Merkels Macht

Von Anfang an hat die Kanzlerin in ihrem direkten Einflussbereich ausschließlich Vertraute bzw. Abhängige zugelassen. Dabei werden objektiv schwache Verbündete

Datenschutz



## Exklusive Hintergründe

Alle sieben Tage Hintergründe und kritische Einblicke ohne „Haltung“. Abonnieren Sie mein **Wochenbriefing** - einfach **hier klicken**.

So kommt es, dass Figuren wie Ruprecht Polenz, Volker Kauder, Ronald Pofalla, Hermann Gröhe oder Peter Tauber allen Ernstes Generalsekretäre der größten Regierungspartei im viertgrößten Industriestaat der Welt sein durften – Menschen, die zu Zeiten von Helmut Kohl maximal ordentliche Landräte hätten werden können. Auch Peter Altmaier und natürlich Ursula von der Leyen gehören in diese Kategorie.

Merkel weitet ihre Taktik sogar auf Politiker anderer Parteien aus: SPD-Familienministerin Franziska Giffey hat bei ihrer Doktorarbeit betrogen. Das macht sie zu einem Kabinettsmitglied ganz nach Merkels Geschmack: öffentlich enorm angeschlagen, politisch verwundbar. Ein richtiges Wort der Kanzlerin zur richtigen Zeit, und Giffey wäre für die SPD – allen blumigen Solidaritätsbekundungen zum Trotz – nicht mehr haltbar.

Aber warum sollte Merkel jemanden absägen, der sein Ministeramt ganz allein nur noch Merkel zu verdanken hat?

**Real existierende parteiinterne Kritiker isoliert sie mithilfe ihrer Vertrauten.**

Und zwar bis in die entlegenste Provinz. Der Magdeburger Vorsitzende der CDU-Stadtratsfraktion – also nicht unbedingt der bedeutendste Lokalpolitiker des Landes – wagte es jüngst, die Kanzlerin zu kritisieren: „**Zentralkomitee Merkel**“. Der Mann musste sofort zurücktreten.

Und das nicht etwa nur, weil die üblichen Verdächtigen und Merkel-Jünger (Deutschlandfunk, CDU-Getreue) das gefordert hätten. Nein, auch SPD, Grüne und SED/PDS/Linke (!) verteidigten Deutschlands Regierungschefin heldenhaf

Datenschutz



Angela Merkel ist die beste Kanzlerin, die die politische Linke in Deutschland je hatte.

Am nächsten Samstag der zweite Teil: Merkel und Deutschland.

## DAVID GEGEN GOLIATH

Vor einem Jahr startete meine Seite. Jetzt hat sie fast 10 Millionen Aufrufe im Monat. Setzt Themen, um die auch große Medien nicht mehr herumkommen. Das war nur dank Ihrer Hilfe möglich. Ohne Steuer-Millionen und Soros-Dollar. Trotz Klagen und Abmahnungen. Mit Herzblut, Idealismus – und Schlafmangel.

Umso dankbarer bin ich, wenn Sie meine Seite unterstützen. Und damit kritischen Journalismus sichern, der Regierenden und Hofberichterstattem auf die Finger sieht.

Via **Paypal** ([hier klicken](#)) oder Überweisung oder Patenschaft (siehe unten). 1000 Dank!

*Diejenigen, die selbst wenig haben, bitte ich ausdrücklich darum, das Wenige zu behalten. Umso mehr freut mich Unterstützung von allen, denen sie nicht weh tut!*

Gastbeiträge geben immer die Meinung des Autors wieder, nicht meine. Gastbeiträge geben immer die Meinung des Autors wieder, nicht meine. Ich schätze meine Leser als erwachsene Menschen und will ihnen unterschiedliche Blickwinkel bieten, damit sie sich selbst eine Meinung bilden können.



Alexander Fritsch, Jahrgang 1966, studierte Volkswirtschaft und

Philosophie in Frankreich und Deutschland und arbeitet seit 25 Jahren als Journalist.

Außerdem berät er als Business Coach Unternehmen und Verbände, vorrangig bei den Themen Kommunikation und Strategie.

Datenschutz



Bild: john smith williams/Shutterstock

Text: Gast

## Mehr von Alexander Fritsch auf reitschuster.de



### Die DDR hat gewonnen

Marktwirtschaft, Rechtsstaat, Demokratie: Das sind die drei großen Konfliktfelder im deutschen Systemkampf West gegen Ost gewesen. Die Wiedervereinigung hat geschafft, was bis 1990 unmöglich schien: Alle drei Schlachten hat der Westen verloren. GASTBEITRAG



### Der Politiker-Arzt – das Lauterbach-Phänomen

Die Corona-Krise hat einen neuen Typus von Medienstar hervorgebracht: den Volksvertreter, der sich als Fachmann ausgibt. Das ist eine furchtbare Anmaßung, denn Politiker und Experten haben in der Demokratie ganz andere Aufgaben.



### Die Politisierung des Rechtsstaats

Seit Beginn der Corona-Krise schlagen sich die Gerichte mehr und mehr auf die Seite der Regierenden – auch und gerade, wenn es um massive Einschränkungen von Grundrechten geht. Mitunter mit akrobatischer Dialektik. GASTBEITRAG



### Die USA und Deutschland: Stolz gegen Selbsthass

Was manche Deutsche an Amerika so hassen, ist in Wahrheit das eigene Spiegelbild. Dahinter steckt hierzulande eine zum Selbsthass kondensierte verletzte Eigenliebe. GASTBEITRAG



### Berufspolitiker als volksferne Kaste

Kein Bundespräsident war so parteiisch, unausgewogen und einseitig wie der jetzige. Der Apparatschik, der keine Minute in der Wertschöpfung gearbeitet hat, behandelt das Volk wie eine Horde schwer erziehbarer Halbwüchsiger. Das ist Datenschutz





Dieser Eintrag wurde veröffentlicht am [Merkel](#) und getaggt [CDU](#), [Medien](#), [Merkel](#), [Parteien](#).

[← Die unheimlichen Lockdown-Verlängerungs-Diskussionsorgien von Merkel & Co.](#)

[Lockdown in Deutschland: Es geht kaum kompromissloser in Europa >](#)

Abonnieren ▼

[Anmelden](#)

An Diskussion beteiligen

179 KOMMENTARE



Bewertung ▼

[Andreas S.](#)

🕒 21 Tage zuvor

Nach 1945 ist Merkel das größte Unheil was Deutschland widerfahren konnte. Was diese Person in der Migrations,-Klima,- und Europapolitik gemacht hat ist als Hochverrat anzusehen. Merkel hat aus Deutschland diese Bananenrepublik gemacht die sie heute ist und damit werden noch Generationen nach uns zu leiden haben.



6



0



Antworten

[Renate](#)

🕒 15 Tage zuvor

Datenschutz



Pfarrers hätte sie niemals studieren dürfen. Aber ihr Vater war in Kirchenkreisen als der rote Kasner bekannt. Man munkelte, er sei ein Stasi-Spitzel. Dieses eigentlich unüberwindbare Karrierehindernis der Pfarrerstochter zählte also nicht. Und als zusätzliche Belohnung durfte Sie nicht einfach nur studieren, sondern gehörte zum kleinen Kreis der Auserwählten, denen man gestattete in Russland zu studieren. Eine dritte enorme Vergünstigung ist die Promotion. In der DDR konnte man nicht mal einfach so promovieren. Das erlaubte man nur ganz ausgewählten Kadern. Normalerweise hätte sie in der SED sein müssen. Aber als Erika ging das natürlich auch so.



G.Berger



🕒 20 Tage zuvor

Genauso arrogant und keine andere Meinung zulassend als ihre eigene – so waren die Damen damals und die Merkel ist so geblieben .



3

0



Antworten

G.Berger

🕒 20 Tage zuvor

Immer wenn ich diese Frau sehe, kommt die Erinnerung an meine Schulzeit hoch, und zwar an die ähnlich gestrickten strammen FDJ`lerinnen, die immerzu bestimmen wollten was wir denken und wie wir leben sollten. Und zwar bei Merkel von Anfang an. Das hat meine Position ihr gegenüber ständig bestimmt, und nicht im positiven Sinne.



3

0



Antworten

Andreas Hofer

🕒 18 Tage zuvor

Ende dieses Jahres wird der deutsche Einzelhandel bei Amazon gelandet sein.

Merkel hat dabei mitgeholfen, ein fettes Handelsmonopol in US zu schaffen. Wad genau ist daran links oder „kommunistisch“?



1

0



Antworten



# reitschuster.de



Hätte man an stelle der fetten Verräterin damals eine At0mb0mbe über Deutschland abgeworfen, wäre der Schaden heute wahrscheinlich viel geringer! Als Friseur oder Frittenbude macht man heute wahrscheinlich mehr Umsatz in Tschernobyl als in Berlin.



1

0



Antworten

[Albrecht Storz](#)

🕒 19 Tage zuvor

Der Grundirrtum dieses Artikels ist, vorauszusetzen, dass irgend etwas von Merkel „Geleistete“ auch nur ansatzweise links wäre. Die pseudolinken Aktionen wie andere Länder ausbluten indem man deren bestausgebildete Jugend anlockt, Kernkraft „abzuschalten“ (wird bald wieder angeschaltet wegen dem bösen CO2), oder Karriere-Frauen in Vorstandsetagen zu puschen (unter denen sich die Lage der Arbeitnehmer keinen Deut bessert).

Völlig ausgeblendet wird die beste Kumpanei Merkels mit Leuten wie Ackermann, Springer, Mohn. Wer da irgend etwas Linkes bei diesen Erzkapitalisten erkennen will, tut mir Leid.

Der ganze Artikel läuft mal wieder unter dem klassischen Missverständnis, was denn politisch links sei. Der Autor hat offensichtlich davon keine Ahnung bzw. hat sich der völligen Begriffsverdrehung von Politik und Massenmedien ergeben.



1

-1



Antworten

[Stefan A.](#)

🕒 20 Tage zuvor

In Analogie zu FJS „Helmut Schmidt ist der beste CDU-Kanzler, den die SPD je hatte“ würde man heute zu Angeka Merkel sagen: Sie ist die beste Grünen-Kanzlerin, die die CDU je hatte. Merkel macht nahezu 100% Grünen-Politik auf allen Ebenen. Höhepunkt sicher die fatale Grenzöffnung von 2015 für 2 Mill. kulturfremde primitive Menschen aus der 3. Welt, die hier nur ein besseres Leben wollen, ohne eine entspr. Gegenleistung zu erbringen.



0

0



Antworten

Datenschutz



Herr Fritsch was für ein Blödsinn. Wann werden konservativ eingestellte und einigermaßen gut situierte Menschen endlich begreifen der Feind steht wo ganz anders. Dieses völlig bescheuerte reflexartige draufschlagen auf den vermeintlichen Gegner von Links, genau dies hat immer wieder dafür gesorgt dass die Spaltung der Gesellschaft in Zeiten wie diesen vorwärts getrieben wird. Wenn Sie der Meinung sind Merkel sei links, dann weiß ich nicht was sie von Volkswirtschaft verstehen, anscheinend nichts. Aktuell geht es welchen Unternehmen besser als je zuvor? Supranationalen Großkonzernen und Sie faseln was von Merkels linker Politik? Geht es noch. Sie behaupten ernsthaft Merkels Politik diene nicht in erster Linie zum Aufbau feudalistischer Strukturen und somit wenige Großkonzerne zu fördern. Schauen Sie sich doch um, die KMUs, die Selbständigen und Angestellten sind die Betroffenen. Wieso sind denn die Großkonzerne ausgenommen? Da gibt es ganz großzügig Staatshilfen, ganz so wie unter alten feudalen Zeiten, man konnte ja miteinander. Hoffen wir das Glaube Berge versetzt. ich denke eher nein. Ist aber für die Kleinbourgeoisie wieder mal so typisch, lieber von den Krummen der Feudalisten darben und auf die Linken schimpfen statt endlich mal mit dem gemeinen Linken gemeinsame Sache machen, der auch nur leben möchte, und andere leben lassen möchte. War ja schon 1848 nicht anders, Schwanz einziehen und lieber in den Biedermeier flüchten.



1

-1



Antworten

Pauline

🕒 21 Tage zuvor

Für Diktatoren gibt es nur ein lautes Pfui und die Verachtung welche Volksverächter verdienen !



0

0



Antworten

[Weitere Kommentare anzeigen](#)



## \* Neue Beiträge



**Merkel und das  
Europa der  
Schuldnerländer**

🕒 7. März 2021 💬 131  
👉



**Nach Skandalen:  
KSK-Elitetruppe  
nicht mehr  
einsatzfähig**

🕒 6. März 2021 💬 199  
👉



**Hanau: Professor  
Duckmäuser - eine  
Schande für die  
Wissenschaft**

🕒 7. März 2021 💬 85  
👉



reitschuster.de



Jeden Abend das Wichtigste von der Seite, bei wichtigen Ereignissen exklusive Hintergründe: Abonnieren Sie mein **Tagesbriefing** - einfach **hier klicken**.



*„Ich empfehle reitschuster.de, weil ich den Kollegen Boris Reitschuster in 16 Jahren der Zusammenarbeit als herausragenden Journalisten kennen und schätzen gelernt habe. Er ist engagiert, mutig, unabhängig, tapfer und fleißig.“*

**Helmut Markwort**

Gründungs-Chefredakteur des FOCUS  
am 14. September 2020

[Hier geht's zum Interview](#)



Alle sieben Tage Hintergründe und kritische Einblicke ohne „Haltung“.  
Abonnieren Sie mein  
**Wochenbriefing** -  
einfach **hier klicken**.

**In 16 Jahren als Korrespondent in Moskau bin ich allergisch geworden gegen Ideologen, Sozialismus-Nostalgiker und Journalisten-Kollegen, die brav die Regierung loben und umso heftiger die Opposition kritisieren. Auf meiner Seite hier will ich einen Kontrast setzen zum „betreuten Informieren“. Danke für Ihr Interesse und Ihr Vertrauen. Ich sehe es als Auftrag.**

**Ohne Unterstützung kein unabhängiger, kritischer Journalismus.**

Wer die Wahrheit sagt, braucht ein schnelles Pferd, besagt ein chinesisches Sprichwort. In Deutschland 2020 braucht man dafür eher einen guten Anwalt.

Meine Seite, erst im Dezember 2019 gestartet, hatte allein im Januar 3,1 Millionen Besucher und fast 10 Millionen Klicks. Und sie hat mächtige Feinde. ARD-

Datenschutz





# reitschuster.de



ohne Belehrung und ohne Ideologie zu fördern – und millionenfach zu verbreiten. Ganz herzlichen Dank!

---

Meine Bankverbindung: N26 Berlin, IBAN DE92 1001 1001 2629 8468 32

---

Mein Paypal-Konto: [Paypal.me/breitschuster](https://www.paypal.me/breitschuster).

---

Bitcoin: Empfängerschlüssel [auf Anfrage](#).

---

Möglichkeiten für eine Patenschaft [finden Sie hier](#).

[Unterstützen Sie meine Arbeit](#)

[Startseite](#) [Im Profil](#) [Unterstützung](#) [Termine](#) [Bücher](#) [Kontakt](#) [Русская версия](#) [Impressum](#)  
[Datenschutzerklärung](#)

© 2021 reitschuster.de | Alle Rechte vorbehalten.